

Gemeinde Eimke



Der Bürgermeister

1. Resolution

gegen die Planung und den Neubau einer Eisenbahntrasse „Ashausen – Unterlüß“ sowie für den Ausbau der DB - Bestandsstrecken

Die Vertreter der Gemeinde Eimke haben im Rahmen der Informationsveranstaltung für **Amts- und Mandatsträger** vom 03.06.2014 erstmals Informationen über die Planungsvorhaben der DB erhalten, deren Ziel ist es, Engpässe für den zunehmenden Güterverkehr zu beseitigen, eine Maximierung der Geschwindigkeiten im Personenverkehr zu erreichen sowie den langsamen und schnellen Bahnverkehr zu entmischen. Zum konkreten Verlauf der dabei vorgestellten Trassen wurden aber keine detaillierten Angaben gemacht.

Die vorgestellten Varianten „**Ashausen – Unterlüß**“ bzw. „**Ashausen – Suderburg**“ als Alternativstrecken zum Ausbau der so genannten „Y-Trasse“ bzw. der Bestandsstrecken greifen **jedoch** sehr viel stärker in die Lebensraumbelange unserer Bürgerinnen und Bürger sowie in Natur und Landschaft ein, als anlässlich der Informationsveranstaltung **vermittelt** wurde.

Die Gemeinde Eimke - und das ist ein Alleinstellungsmerkmal - wird besonders stark und nachteilig durch eine eventuelle **Trassenführung „Ashausen – Unterlüß“** betroffen, weil die Gemeinde Eimke an Ihrer Westseite auf einer Länge von 15 km von dem Schießplatz des Rüstungsunternehmens Rheinmetall AG begrenzt wird (ganzzweites Betretungsverbot).

Mehrfach wöchentlich wird die Durchgangsstraße B71 in Richtung Soltau (Autobahn) wegen des Schießbetriebes vollständig gesperrt. Diese Sperrung, die eine **10 km lange Umleitung** verursacht, wird - durch den Schießlärm und starke Erschütterungen noch verstärkt - von unseren Bürgern als eine große Einschränkung der Lebensqualität wahrgenommen.

Die Gemeinde Eimke mit Ihren Ortschaften Ellerndorf, Wichtenbeck, Dreilingen und Eimke würde sich, sollte es zu der Variante „**Ashausen – Unterlüß**“ kommen, in einem **15 km** langen und **800 m breitem Korridor** zwischen Schießplatz (**Lärm und Betretungsverbot**) sowie einer Hochgeschwindigkeits-Bahntrasse (**Nachtverkehr und Dauerlärm**) unterhalb der Einflugsschneise des Militärflugplatz Faßberg eingepfercht wiederfinden.

Diese Bedingungen würden **ein normales Leben**, privat sowie geschäftlich und landwirtschaftlich, nicht mehr zulassen. Diesen veränderten Lebensbedingungen würden die Zukunft unserer Gemeinde Eimke mit Ihrer positiven Entwicklung völlig ins Abseits stellen.

Darüber hinaus führt die oben genannte B71 mit Ihrem sehr hohen Anteil an Schwerlastverkehr, insbesondere während der häufigen Umleitungsphasen, bereits jetzt für unsere Bürger zu einer **erheblichen Gefährdung und Lärmbelästigung**.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Landwirtschaft in der Gemeinde Eimke als benachteiligtes und klein strukturiertes Gebiet eingestuft ist. Die ohnehin klein parzellierten Ackerflächen würden bei dem Bau dieser Trasse diagonal noch einmal zerschnitten; eine Wirtschaftlichkeit wäre dann nicht mehr gegeben.

Die ausgewiesenen Baugebiete Richtung Osten der Gemeinde Eimke (Dreilingen) wären nicht mehr zu veräußern und eine Neuansiedlung in unserem ohnehin strukturschwachen und benachteiligten Raum kaum noch vorstellbar.

Aus diesen Gründen fordert die Gemeinde Eimke, weitere Untersuchungen zusätzlicher Trassenverläufe für die Ergänzungsstrecke „Ashausen – Unterlüß“ sowie „Ashausen – Suderburg“ einzustellen.

Wir fordern stattdessen, den entsprechenden Ausbau der DB-Bestandsstrecken voranzutreiben.

Die Gemeinde Eimke will, kann und wird die weitere Planung der oben genannten Ersatzstrecken nicht hinnehmen. Sie wird jede sich bietende Gelegenheit ergreifen, um dieses Projekt zu verhindern.

Die Gemeinde Eimke ermöglicht ihren Bürgern eine hohe Lebensqualität und eine Zukunftsfähigkeit, die aus unserer Sicht nicht durch eine überflüssige Zerschneidung unserer Region zunichte gemacht werden darf!

**Der Bürgermeister, der Gemeinderat
und die Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Eimke!**